

Neue Badische Zeitung

Morgen-Ausgabe.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Vorhaus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Vorlage pro Jahr Rbl. 8.40, v. Halbjahr Rbl. 4.20, v. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Pf. Mit Volksbefreiung: pro Quartal Rbl. 2.25, ins Ausland pro Quartal Rbl. 5.40. Datelst. bei der Post 5 Mr. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Pf., mit der illust. Sonntags-Vorlage 10 Pf.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. u. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Nr. 419.

Sonnabend, den (1.) 14. September 1912.

11. Jahrgang.

URANIA " Varieté-Theater
Tägl. grand. Familien-Vorlese-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Arbeiten
und neue Bilder. — Bewundernswertes
Programm im Interessantesten.

1855

GUSTAV BAUMGARTEN

Absolvent des Leipziger Königlichen Konservatoriums
arztdgelehrt.

10883

Erteilt Violinunterricht

Widmungsstraße 83.

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. S. Kantor

im umgesogen und wohnt jetzt
Petrikauer-Straße Nr. 144, Ecke der Evangelischen.
(Gang auch von der Evangelischen Nr. 2).

Telephon 19-41. 9082

welche Frankreich in den letzten Jahren betrieben hat. Durch die Umquartierung der Flotte im Jahre 1909 sollte gerade der jetzt wieder eintretende Zustand, nämlich die Verschiebung der Seestreitkräfte vom Norden nach dem Mittelmeer, bestätigt werden.

Damals wurde das erste Geschwader in Toulon und das zweite in Brest stationiert. Ende vorigen Jahres setzte dann die veränderte Taktik ein, die jetzt ihre Fortsetzung findet, indem das erste und zweite Geschwader in Toulon stationiert wurden, während das neu gebildete dritte Geschwader, dem, wie schon betont, die volle Dienstbereitschaft fehlt, in Brest seinen Sitz erhielt. Jetzt soll also auch dieses nach Toulon verlegt werden, obwohl dieser Hafen schwierig in der Lage ist, den Ansprüchen von 18 Kriegsschiffen und den dazu gehörigen leichten Seestreitkräften der bisherigen Mittelmeerflotte gerecht zu werden.

Feht so jede militärische Begründung für die neueste Dislokation der französischen Flotte, so ergibt sich die Schlussfolgerung ganz von selbst, daß hier nur politische Beweggründe im Spiel sein können. Und diese liegen ja auf der Hand. Man erinnert sich noch, daß auf der in Malta abgehaltenen Konferenz britischer Staatsmänner die Frage erörtert wurde, ob es angängig sei, die englischen Seestreitkräfte aus dem Mittelmeer heranzuziehen und in der Nordsee zu konzentrieren, während die Wahrnehmung der englischen Interessen im Mittelmeer den Franzosen überlassen werden sollte. Die öffentliche Meinung in England stellte sich damals überwiegend auf die Seite Lord Kitchener's, der mit Entschiedenheit gegen dieses Maßnahmen protestierte, die in so schroffem Widerspruch zu der englischen Nationalhymne steht „Rule Britannia, rule the waves!“ (Beherrische Britannia, beherrsche die Wogen.) Es schien auch eine Zeilang, als ob das Kabinett Asquith von der Ausführung dieser Maßnahme Abstand nehmen wolle, und die unlängst erfolgte Anordnung des Marineministers Churchill, vier Schlagkreuzer nach dem Mittelmeer zu entsenden, schien diese Auffassung zu bestätigen, zu der aber die Verlegung des breiteren Geschwaders nach Toulon in schroffem Widerspruch steht.

Auch in England selbst sah man diese Maßnahme vielfach als den englischen Verzicht auf das Mittelmeer auf, und einzelne Zeitungen übten heftige Kritik an dieser Politik. Aber auch in Frankreich findet die Anordnung Delcasses keineswegs ungeteilten Beifall, und Sachsenauer wie der frühere Marineminister Lanessan erheben scharfen Protest gegen die Entblößung der Flotte am Atlantischen Ozean und am Kanal von allen größeren Gefechteinheiten, wodurch die Nordküste ganz auf den Schutz Englands Deutschland gegenüber angewiesen sei. Die Schlussfolgerungen, welche der „Tempo“ aus dieser Maßnahme zieht, daß nämlich die deutsche Flotte durch ein Zusammenwirken der englischen und der russischen in der Nordsee eingeschlossen werden würde, beruhen nun freilich auf einem Rechenfehler, denn die russische Flotte in der Ostsee ist bis auf weiteres Zukunftsmusik. Aber die Gemütsruhe, mit der Frankreich unter Entblößung der Nordküste seine Flotte nach dem Mittelmeer abschickt, zeigt doch, ganz gleich ob England wirklich den Franzosen die Wacht im Mittelmeer überlassen will, daß man an der Seine alle Ursache zu einem unabdingten Verlust auf England zu haben glaubt. Dies französisch-englische Flottenkrieg läuft nun die deutschen in einem recht bedenklichen Licht erscheinen, und die Konzentrierung der englischen Seestreitkräfte in der Nordsee, also zur Wacht gegen Deutschland, erscheint im Verein mit der französischen Wacht im Mittelmeer wie ein Satzspiel zu der großen politischen Aktion, die mit der Entsendung des Freiherrn v. Marschall nach London so pomphaf, also pomphaf eingeleitet wurde, und von der es seitdem so still, so eblüffend still geworden ist. Ig.

Baptisten-Kirche, Nagnowskistraße.
Sonntag vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pre-diger P. Brandt.
Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule und Bibelstunde.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger Mohr.
Im Anschluß Junglings- und Jungfrauen-Verein.
Montag, abends 8 Uhr: Gebetsversammlung.
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Nagnowskistraße.
Sonntag vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pre-diger P. Brandt.

Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule und Bibelstunde.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger P. Brandt.
Im Anschluß Junglings- und Jungfrauen-Verein.

Dienstag, abends 8 Uhr: Gebetsversammlung.
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft.

Neu-Promenade Nr. 11.

(Vetter: Pastor Biese.)

Sonntag, 9 1/2 Uhr vormittags: Gebetsstunde.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr, ferner

am jedem Abend des kommenden Wochen um 8 Uhr Evangeli-

lisierung. — Versammlung. Predigt. Dalmeyer.

An jedem Nachmittag der kommenden Woche (außer

Montag) um 5 Uhr, am Sonnabend um 5 Uhr finden Bibel-

stunden statt.

Die Wacht im Mittelmeer.

Die französische Presse verkündet den Beschuß des

Marineministers Delcasse, daß das dritte Ge-

schwader sich am 15. Oktober der Mittelme-

erflotte anschließen soll, mit einer Begei-

sterung, als ob es sich dabei um eine gewonne-

Seeschlacht handele. Zu einer solchen Begeisterung ist aber

keinerlei Grund vorhanden, schon wegen der geringen

militärischen Bedeutung des dritten Geschwaders,

dieses, das bisher in Brest stationiert war und

nun noch Toulon dirigiert werden soll, besteht aus

den sechs Panzern St. Louis, Charlemagne, Gaulois,

Massena, Saucyguerry und Bouvet, die in den Jahren

1894 bis 1898 gebaut worden sind, also nach den heu-

ten Anschauungen und Ansprüchen nicht mehr als

moderne Schiffe gelten können. Dazu kommt, daß

dieses dritte Geschwader nur eine Stammbesatzung hat,

also nicht fahrbereit ist, woraus sich ergibt, daß der

Zuwachs, den die französische Machtstellung im Mittel-

meer dadurch erhält, immerhin nur ein begrenzter ist.

Selbst wenn es zuträfe, was von französischer Seite

behauptet wird, daß die französische Seestreitkraft

zur Zeit einer Kooperation der österreichisch-ungarischen

und der italienischen Flotte überlegen seien, so ändert

sich doch dies Verhältnis angesichts der Flottenbaupläne

dieser drei Länder von Jahr zu Jahr erheblich zu Un-

gunsten Frankreichs.

Aus militärischen Gründen ist die von Delcasse

angekündigte Maßnahme jedenfalls nicht zu erklären,

und sie widerspricht auch vollkommen der Flottenpolitik,

auf seiner Großmachtstellung zur See, gegen die Preis-

gesetzten Erwartungen.

Nom, 13. September. (Preß-Tel.) Der Kor-

respondent der „Liberte“ glaubt zu wissen, daß man

bei den Friedensverhandlungen bereits soweit fort-

geschritten ist, um daran zu denken, ihnen sehr bald

einen offiziellen Charakter zu geben. Die türkische

Regierung hat bereits zugestanden, daß ihre offiziösen

Vertreter ihr volles Vertrauen bestehen. Von dem Tage

an, wo Italien also einen Diplomaten bestimmten wird,

die Verhandlungen aufzunehmen, werden die Verhand-

lungen offizielle sein. In politischen Kreisen ist man

der Ansicht, daß ein Resultat noch vor Ende des

Monats erreicht werden wird.

Wien, 13. September. (Preß-Tel.) Der Abge-

orene Dr. Ciemer telegraphiert der „Neuen Freien

Presse“: Die gestern in den wichtigsten Hauptstädten

verbreiteten Gerüchte über Abschluß des Friedens sind

unbekräftigt. Ich bin ernächtigt, sie aus bester Quelle

zu demontieren. Die Friedensverhandlungen scheinen

ruhig vorwärts. Es ist aber unmöglich, sichere Voraus-

setzungen über den Frieden zu machen, insbesondere aber

einen bestimmten Tag zu nennen. Man darf nicht ver-

geßen, daß die Türken langsam im Fassen von Gut-

schlößen sind, und sehr langsam in ihrer Ausführung.

Sie ziehen auch fortwährend Dinge in die Diskussion,

die man noch vorausgegangene Beratungen schon

für erledigt halten mußte.

Bufarek, 13. September. Das Dampfschiff

„Dacia“ wurde auf seiner Rückfahrt von Alexandrien

vom italienischen Dampfer „Bosnia“ unter

Beobachtung der internationalen Gesetze und unter

Wahrung höflichster Formen durchsucht.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Monatsseiten oder deren Raum 30 Pf. auf der 2. Seite, Inseratensteife 9 Pf., für das Bl. 31. 70 Pf. resp. 25 Pf. — Stellenanzeige: 60 Pf. pro 4-teilige oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Montag-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Gingeckte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenannt.

Die Bretonen lassen: Auf der 1. Seite pro 4-gespalten

Pflanzenfett, das in Deutschland unter der Bezeichnung Palmin etc. zum Verkauf gelangt, für die Gesundheit nicht schädlich ist, so muß doch eine derartige Beimischung von Pflanzenfett zur wirklichen Butter als Fälschung angesehen werden. Deshalb werden auch sämtliche Ladenbesitzer, bei denen gefälschte Butter vorgefunden wurde, zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

* **Plötzlicher Tod.** Gestern, gegen 1 Uhr nachmittags, kam ein etwa 27jähriger junger Mann, der die Mundur eines Studenten des Polytechnikums trug, auf den Hof des an der Petrikauerstraße Nr. 125 gelegenen Hauses und beschaffte sich das dort stehende Automobil. Beim Verlassen der Nemise fiel er plötzlich nieder und war auf der Stelle eine Leiche. Der sofort herbeigerauschte Arzt der Unfallstation konnte nur den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Die Todesursache ist unbekannt.

* **Unfälle.** In der Fabrik von Gebr. Dobrawski an der Cegielnianastrasse Nr. 89 geriet die Arbeiterin Agnieszka Słominska an einem scharfen Gegenstand und zog sich eine starke Verletzung zu. Der Strich des Hauses Zachodnia-Straße Nr. 15, Josef Urbanowicz, wäre gestern abend in seiner Wohnung infolge Kohlengase, die einem schadhaften Dier entströmten, beinahe erstickt. Sein Zustand ist ein bedenklicher. Ferner wurde in der Radwanska-Straße Nr. 11 der Buchhalter Leopold Kazmierski von einem starken Lungenblutsturz befallen. Den genannten Personen erzielte ein Arzt der Rettungsstation die erste Hilfe.

* Ferner ereigneten sich gestern abend noch nachstehende Unglücksfälle: An der Brzezinskastraße Nr. 42 stürzte eine gewisse M. Andrijewicza von einem Bogen, wobei sie Verletzungen am ganzen Körper davontrug, und an der Szierskastraße Nr. 1 wurde der 28jährige J. Olejewicz durch einen Steinwurf am Kopfe verletzt. Ein Arzt der Unfallstation erzielte den Verwundeten die erste Hilfe.

* **Unbestellbare Telegramme:** Gesellschaft Watt aus Samara, M. Bernstein aus Moskau, Gabrusewitsch aus Moskau, Sawolew aus Komscha, Baum aus Bialystok, Wollowitsch aus Manturowo, Lubin aus Bachmut, Lewinsohn aus Klimontsch, Priwos aus Achabow, Zukmann aus Berlin, Milgrom aus Memel.

Aus der Provinz.

Alexandrow. Am Sonntag, den 22. September, feiert der evang.-luth. Kirchengesangverein "Immanuel" in Alexandrow sein 25-jähriges Jubiläum. Der Verein, der zur Vereinigung deutsch-singender Gesangvereine im Königreich Polen gehört, hat es sich nicht nehmen lassen, einer ganzen Reihe von Vereinen eine Einladung zu diesem Fest zu geben zu lassen. Aus Lodz werden zahlreiche Sänger der Einladung folge leisten. Die Gäste werden zwischen 8 und 10 Uhr früh im Garten des Herrn Rudolf Schulz in Alexandrow, zweite Haltestelle der Tramway, erwartet. Von hier erfolgt um 10 Uhr der Ausmarsch mit Fahnen und Musik zur evangelischen Kirche. Zur Verabschiedung des Festgottesdienstes singt der Männer-Massen-Chor: "Wer unter dem Schirm des Höchsten steht" von Stein und der gemischte Massen-Chor: "Dauert den Herrn" von Silcher. Nach heiltem Gottesdienst ziehen die Sänger zum Magistratsgebäude, wo die Nationalhymne gesungen werden wird. Dann geht der Zug zum Festplatz ins Schützenhaus, wo die Feier fortgesetzt wird. Bei dem Konzert werden wiederum Massen-Chöre mitwirken. Auch Lodzer Vereine werden mit mehreren Vorträgen vertreten sein.

Telegramme.

Homel. 13. September. (P. T.-A.) Die Fürstin Pasienitsch spendete 300,000 Rbl. zum Bau eines unentbehrlichen gynäkologischen Hospitals.

Berlin. 13. September. (P. T.-A.) Der Gynäkologen-Kongress wurde heute geschlossen.

Paris. 13. September. (P. T.-A.) S. K. H. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch hat sich gestern um 10 Uhr 20 Min. abends nebst Gemahlin und in Begleitung der russischen Militärmission nach dem Marodergelände begeben. Bis zum Bahnhofe gab Ihnen Kaiserliche Hoheiten der russische Botschafter Kowalewski das Geleite. Oberleutnant Duafel überreichte S. K. H. der Großfürst im Namen der französischen Offiziere einen Blumenstrauß.

Paris. 13. September. (P. T.-A.) Der Wasserstand der Marne und Eure ist infolge der starken Regengüsse in besorgniserregender Weise gestiegen.

London. 13. September. (P. T.-A.) Der Verband der Schiffsbeförderer von Manchester wurde beim Staatssekretär Grey davor gestellt, während der Zusammensetzung mit dem russischen Minister des Neuzuges Salomon ahermals die Frage in Sachen des Dampfers "Oldham" aufzuwerfen. Gerüchten zufolge dürfte die Weigerung Russlands inbetreff der Rückgabe des Dampfers der russischen Regierung in englischen kommerziellen Kreisen eine moralische Einbuße bringen.

London. 12. September. Eine Anzahl deutscher Geschäftsleute in der City von London haben eine Million Mark zum Zwecke der Erweiterung und Verbesserung des deutschen Krankenhauses im Londoner Distrikt Dalston gezeichnet. Die in den letzten Jahren bereits für Veränderungen im Krankenhause ausgegebenen 600,000 M. sind hierin nicht einbezogen.

Urga. 13. September. (P. T.-A.) Hier eingetroffen ist Sansainoin, der auf den Posten des ersten Ministers berufen wurde. Ihm werden alle Minister, darunter auch der Dalai Lama, der bisher das ausschließliche Vertrauen des Chutchta genoss, unterstellt sein.

Urga. 13. September. (P. T.-A.) Der Chutchta verließ dem russischen Konsul Kusminski für seine hervorragenden Dienste, die er der mongolischen Regierung während den Verhandlungen mit den chinesischen Behörden erwies, die Würde eines Gms.

Konstantinopol. 13. September. (P. T.-A.) Auf der Pforte wird versichert, daß den Truppen, die das strikte Territorium an der persisch-türkischen Grenze belegt halten, der Befehl erteilt wurde, sich hinter die türkische Grenze zurückzuziehen.

Konstantinopol. 13. September. (P. T.-A.) Anlässlich des Bairamfestes werden die Zeitungen 3 Tage nicht erscheinen.

Englisch-russische Flottenbegegnung.

Petersburg. 13. September. (Preß-T.) Die "Pet. Iga," glaubt aus maßgebender Quelle zu erfahren, daß das englisch-russische Geschwader sich in nächster Zeit in Kopenhagen begegnen wird. Dies wird der erste Schritt zu einer formellen englisch-russisch-französischen Allianz sein. Das Blatt erklärt, Kopenhagen werde dieselbe Rolle, wie Cherbourg in der französisch-russischen Allianz spielen. Nach dem Besuch in Kopenhagen wird das englische Geschwader Neval besuchen. Darauf wird das russische Geschwader den Besuch in England erwarten.

Ein Luftschiff verbrannte.

Kiew. 13. September. (P. T.-A.) Der Dirigible "Kiew," der die Richtung nach Tschernigow einschlug, wurde 12 Meilen von Ostra entfernt ein Raub der Flammen. Der Aviator Ander blieb unverletzt.

Großfeuer.

Szimbirsk. 13. September. Hier sind vier Kasernen des Salatsch-Regiments niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 200.000 Rbl.

Dementi.

München. 13. September. (P. T.-A.) Offiziell dementiert werden die Zeitungsberichte, denen zu folge die bayerische Prinzessin Maria Josefa und der bayerische Ministerpräsident Herling an der bayerisch-portugiesischen Verschwörung zum Zweck der Wiederherstellung der Monarchie in Portugal beteiligt gewesen sein sollen.

Rücktritt des Handelsministers.

Wien. 13. September. (Spez.-Tel.) Der Handelsminister Dr. v. Roßler hat nun mehr den Ministerpräsidenten Grafen Sturzky davon in Kenntnis gesetzt, daß er mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand von seinem Amt zurücktrete. Der Ministerpräsident hat die Demission zur Kenntnis genommen, doch wird ihre Erledigung erst dann erfolgen, wenn die Nachfolgerfrage eine Lösung gefunden hat.

13 Stunden im Flugzeug.

Paris. 13. September. (Preß-Tel.) Der Flieger Boury hat gestern auf dem Flugplatz in Etampes den im Jahre 1911 von ihm selbst aufgestellten Weltrekord um 2 Stunden 18 Minuten geschlagen. Er blieb von 5 Uhr 57 Minuten morgens bis sieben Uhr 15 Minuten abends, also dreizehn Stunden achtzehn Minuten in der Luft und bedekte in dieser Zeit eine Distanz von 1010 Kilometern 300 Metern.

Zum Einmarsch der Franzosen in Marrakesch.

Paris. 13. September. (P. T.-A.) Das Telegramm des Generals Hyant, in dem er den Einmarsch der Franzosen in Marrakesch, die Befreiung der französischen Gefangenen sowie die Flucht des Präsidenten meldet, beantwortete der Sultan mit einer Depeche, in der er seine Freunde anlässlich des Sieges ausdrückt, die Kommandierenden und ruhmreichen Soldaten beglückwünscht und seine Bereitwilligkeit erklärt, nach Marrakesch zu kommen, um seine Autorität wiederherzustellen.

Die Pest in Casablanca.

Paris. 13. September. Trotz der strengen sanitären Maßnahmen macht die Pest in Casablanca, wie von dort gemeldet wird, weitere Fortschritte. In den letzten Tagen wurden 19 Fälle konstatiert, von denen drei tödlich verliehen. Die Bevölkerung setzt sich von den Behörden angeordneten allgemeinen Desinfektion große Schwierigkeiten entgegen. Man befürchtet unter diesen Umständen ein weiteres Ausbreiten der Epidemie.

Aus dem französischen Ministerrat.

Paris. 13. September. Der gestrige Ministerrat hat sich u. a. auch eingehend mit den französischen Beziehungen beschäftigt, besonders die jüngsten konsularischen Fällen bildeben den Gegenstand einer eingehenden Debatte. Der Ministerrat hat beschlossen, in Madrid freundschaftliche Vorhaltungen zu machen, um auf jeden Fall eine Verschlümmierung der bereits gespannten Lage zu verhüten. Die Minister haben außerdem die zutreffenden Maßregeln bezüglich der Lage in Marrakesch erwogen. Wie verlautet, hat sich die Regierung dahin geeinigt, die Vorschläge des Generals Hyant in jeder Hinsicht zu befolgen.

Anarchisten in Portugal.

Lissabon. 13. September. (Spez.) Die Polizei verneigte sechs Anarchisten, die an Bord des Dampfers "Orita" hier eintrafen, die Landung. In Las Palmas sind neun andere Anarchisten an Land gegangen.

Ein türkisch-bulgarisches Scharmükel.

Saloniki. 13. September. In der Nähe von Drama hat zwischen den türkischen Soldaten und den bulgarischen Banden ein blutiges Scharmükel stattgefunden. Eine türkische Truppenabteilung versuchte einer fünftausendköpfigen bulgarischen Bande bei Beli den Weg zu verstopfen. Es kam zu einem äußerst heftigen Zusammenstoß, der in einen regelrechten Kampf ausartete. Die Bulgaren führten mehrere kleine Kanonen mit sich, mit denen sie ein ziemlich wirksames Feuer auf die türkische Militärabteilung eröffneten.

Während des Gefechtes, das den ganzen Tag hindurch andauerte, hatten die Bulgaren sechs Tote und viele Verwundete zu verzeichnen. Die Verluste der Türken sind unbekannt, sollen aber bedeutend größer sein. Angesichts des Ernstes der Lage haben alle Kommandanten der Reservedivisionen den Befehl erhalten, sich für eine sofortige Mobilisierung bereit zu halten. Unterdessen werden immer neue Schreckensstukken von den bulgarischen Banden berichtet. Bei Pilisep tauchte urplötzlich eine bulgarische Bande auf, nahm drei serbische Bauern gefangen und tötete sie.

Lloyd George über die Homerule.

London. 13. September. (Spez.) Lloyd George führte gestern in einer in Dundee gehaltenen Rede aus, daß weder die Angriffe der konservativen Partei noch die Furcht vor den neuen Wahlen die Regierung verhindern könnten, die Homerule durchzuführen. Nach Ansicht Lloyd Georges ist eine neue innerpolitische Krise nicht vor dem Jahre 1915 zu erwarten.

Konstantinopol. 13. September. (P. T.-A.) Anlässlich des Bairamfestes werden die Zeitungen 3 Tage nicht erscheinen.

richt, daß die Wissenschaft versuchen wollte, die Augen blindeter blinden Personen einzusehen. Eine solche Operation ist jetzt tatsächlich erfolgt. Von einem in Denver in Colorado hingerichteten Verbrecher wurden sofort nach dem Tode die Augen aus ihren Höhlen künstlerisch entfernt und einem armen Blinden eingesetzt. Wie es heißt, soll die Operation vollständig geglückt sein.

Erdbeben.

San Francisco. 13. September. (P. T.-A.) Hier wurde ein starker Erdstöß verspürt.

Totschlag des Generals Nogi.

Tokio. 13. September. (Spez.-Tel. d. "N. Y. T. S.") General Nogi, der Sieger von Port Arthur, und dessen Frau verübten am Grabe des Mikado nach dessen heute erfolgter Beerdigung Harakiri.

Weisung des Kaisers Mutsuhito.

Tokio. 13. September. (P. T.-A.) Es begannen die Zeremonien der Beisetzung des Kaisers Mutsuhito. Nach den feierlichen Beerdigungsgebeten im Großen Saale des kaiserlichen Palais, der gemäß dem Ritual der Shintoreligion dekoriert war, fand die Darbringung der dem Verstorbenen geopferften Speisen und des roten und weißen Tuches statt. Zur Zeremonie der Opferdarbringung der jungen Kaiser und beide Kaiserinnen in 3 Prozessionen ein, deren Bestand die Personen der Suite der kaiserlichen Familie bildeten. Die Mitglieder der Beerdigungskommission und die Opferpriester trugen Gala-Röcke naßfeste, während der Kaiser, die Kaiserin und alle übrigen europäische Kleidung trugen, u. z. die Männer Galanuniform mit Fransenflos und die Damen schwarze Trauerkleider. Nach Schluss der Opferdarbringung traten der Kaiser und die Kaiserinnen sowie die Prinzen und Prinzessinnen von kaiserlichem Geblüte der Reihe nach vor und verneigten sich vor dem Geiste des verstorbenen Kaisers, während die Opferpriester unter den Klängen der Sintomist die dargebrachten Opfer fortsetzten. Der Vorhang vor dem Katafalk wurde herabgelassen. Die Gebetszeremonie war erst spät abends beendet, worauf die Beisetzung des Kaisers Mutsuhito in Gegenwart des Kaisers Tohshito, der auswärtigen Vertreter und der andächtig lauschenden Volksmenge begann.

Aktien der Kommerz-Banken.

West-Dutsche Bank	633	640
Wolna-Russische Bank	960	975
Württembergische Bank für auswärtigen Handel	412%	413
St. Petersburger Internationale Bank	542	544
Disconto- und Kreditbank	554	554
Montevideo	293	297
Gebrüder Roth (Bank)	273	270
Union-Bank	296	300

Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften

Malter Naphta-Gesellschaft	823	820
Malter-Gesellschaft Samsonow	245	250
Malteser-Marien-Gesellschaft	619	625
Gebrüder Roth (Bank)	1540	1559

Metallurgische Industrie-Gesellschaften

Brüsseler Schienen-Fabrik

Russische Eisenbahn-Gesellschaft

Russische Metallwaren-Fabrik

Butikow-Werke

Russische Waggon-Fabrik

Storminer Gesellschaft für Eisen und Stahlind.

Waggon- u. mechanische Fabrik Rhönitz

Waggon-Fabrik "Dwiaat"

Dones-Arcien-Gesellschaft

Malen-Werke

Lena-Goldaktien

929 929

Außländische Börsen.

Berlin, den 13. September

Ausschüttungen auf St. Petersburg

Wellselkurs auf 8 Tage

4% Staatsrente 1905

100,40

Restaurant „Meisterhaus“.
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:

Frische Flaki.

Täglich Konzert eines Damenorchesters.

Das Restaurant Hotel Polski

Petrikauer-Straße Nr. 8
empfiehlt

Gabelfrühstück, Mittags bis 4 Uhr u. Abendbrot à la Carte.

Biere: Waldböschchen und Anstadt's Pilsner.

Neues Damen-Orchester

10314 Hochachtungsvoll Swidwinak!

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollen Kursus des Regierungsgymnasiums für Analphabetinnen

vom 1.-16. September:

Urania Theater-Varieté

Ecke Cegelska und Petrikauer
Von 1.-16. September:
Neues Programm!
Polnische Operette.
Zur Aufführung gelangt:

Potega miłości

Barce in 1 Akte.

DUET DOLSKICH

Polnisch-tümliches Duett.

MISS MARY

Artistin auf dem Drahtseil.

M-LLE JEANETTE

Werkstatt Sängerin.

M-LLE NATALIA

Prima-Ballerina.

DUET GESARSKICH

Charakteristische Tänzer.

THE SOOPS

Trampolin-Balance-Uhr.

MR. ELIAS

Salon-Diontore.

LES 5 STEGEMAN

Verblüffende Übungen an Ringen.

URANIA-BIO

Seite neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Musik-Orchesters.

M-R BARTON

Kunstfeste aber ohne Sänge.

Afrik. Karawano d. Stammes Somali.

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollen Kursus des Regierungsgymnasiums für Analphabetinnen

vom 1.-16. September:

Neues Programm!

Polnische Operette.

Zur Aufführung gelangt:

Potega miłości

Barce in 1 Akte.

DUET DOLSKICH

Polnisch-tümliches Duett.

MISS MARY

Artistin auf dem Drahtseil.

M-LLE JEANETTE

Werkstatt Sängerin.

M-LLE NATALIA

Prima-Ballerina.

DUET GESARSKICH

Charakteristische Tänzer.

THE SOOPS

Trampolin-Balance-Uhr.

MR. ELIAS

Salon-Diontore.

LES 5 STEGEMAN

Verblüffende Übungen an Ringen.

URANIA-BIO

Seite neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Musik-Orchesters.

M-R BARTON

Kunstfeste aber ohne Sänge.

Afrik. Karawano d. Stammes Somali.

10424

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollen Kursus des Regierungsgymnasiums für Analphabetinnen

vom 1.-16. September:

Neues Programm!

Polnische Operette.

Zur Aufführung gelangt:

Potega miłości

Barce in 1 Akte.

DUET DOLSKICH

Polnisch-tümliches Duett.

MISS MARY

Artistin auf dem Drahtseil.

M-LLE JEANETTE

Werkstatt Sängerin.

M-LLE NATALIA

Prima-Ballerina.

DUET GESARSKICH

Charakteristische Tänzer.

THE SOOPS

Trampolin-Balance-Uhr.

MR. ELIAS

Salon-Diontore.

LES 5 STEGEMAN

Verblüffende Übungen an Ringen.

URANIA-BIO

Seite neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Musik-Orchesters.

M-R BARTON

Kunstfeste aber ohne Sänge.

Afrik. Karawano d. Stammes Somali.

10424

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollen Kursus des Regierungsgymnasiums für Analphabetinnen

vom 1.-16. September:

Neues Programm!

Polnische Operette.

Zur Aufführung gelangt:

Potega miłości

Barce in 1 Akte.

DUET DOLSKICH

Polnisch-tümliches Duett.

MISS MARY

Artistin auf dem Drahtseil.

M-LLE JEANETTE

Werkstatt Sängerin.

M-LLE NATALIA

Prima-Ballerina.

DUET GESARSKICH

Charakteristische Tänzer.

THE SOOPS

Trampolin-Balance-Uhr.

MR. ELIAS

Salon-Diontore.

LES 5 STEGEMAN

Verblüffende Übungen an Ringen.

URANIA-BIO

Seite neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Musik-Orchesters.

M-R BARTON

Kunstfeste aber ohne Sänge.

Afrik. Karawano d. Stammes Somali.

10424

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollen Kursus des Regierungsgymnasiums für Analphabetinnen

vom 1.-16. September:

Neues Programm!

Polnische Operette.

Zur Aufführung gelangt:

Potega miłości

Barce in 1 Akte.

DUET DOLSKICH

Polnisch-tümliches Duett.

MISS MARY

Artistin auf dem Drahtseil.

M-LLE JEANETTE

Werkstatt Sängerin.

M-LLE NATALIA

Prima-Ballerina.

DUET GESARSKICH

Charakteristische Tänzer.

THE SOOPS

Trampolin-Balance-Uhr.

MR. ELIAS

Salon-Diontore.

LES 5 STEGEMAN

Verblüffende Übungen an Ringen.

URANIA-BIO

Seite neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Musik-Orchesters.

M-R BARTON

Kunstfeste aber ohne Sänge.

Afrik. Karawano d. Stammes Somali.

10424

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollen Kursus des Regierungsgymnasiums für Analphabetinnen

vom 1.-16. September:

Neues Programm!

Polnische Operette.

Zur Aufführung gelangt:

Potega miłości

Barce in 1 Akte.

DUET DOLSKICH

Polnisch-tümliches Duett.

MISS MARY

Artistin auf dem Drahtseil.

M-LLE JEANETTE

Werkstatt Sängerin.

M-LLE NATALIA

Prima-Ballerina.

DUET GESARSKICH

Charakteristische Tänzer.

THE SOOPS

Trampolin-Balance-Uhr.

MR. ELIAS

Salon-Diontore.

LES 5 STEGEMAN

Verblüffende Übungen an Ringen.